

PRESSE-INFORMATION



Modegala in Berlin

Welthungerhilfe präsentiert Ergebnisse des dritten Modewettbewerbs „WeltGewänder“

Modestudenten arbeiten zur Zeit an den Entwürfen mit traditionellen Stoffen aus Mali, Peru und Indien

Berlin, Dezember 2008. Die Welthungerhilfe zeigt am 27. März 2009 im Palais am Funkturm Berlin die Kollektionen des dritten internationalen Modewettbewerbs „WeltGewänder 2008/09“. Die Bandbreite der Modelle reicht von sportiver Alltags- bis zu extravaganter Abendmode. Eine internationale Jury prämiert die besten Modelle. Ihr gehören unter anderem an: Patricia Riekkel, Chefredakteurin „Bunte“, „Instyle“, „Amica“, Torsten Hochstetter, Kreativ-Direktor bei Adidas und Liana Daskalov, Designer Koordinatorin der Mercedes-Benz Fashion Week Berlin. Die Einnahmen aus dem Kartenverkauf fließen in ein Projekt der Welthungerhilfe in Peru.

Leuchtende Farben, moderne Schnitte, überraschende Aussagen – beim Nachwuchswettbewerb „WeltGewänder“ trifft europäisches Design auf die Textilkultur Afrikas, Asiens und Lateinamerikas. Über 100 Jungdesigner von zehn renommierten Modeschulen aus ganz Deutschland sowie Studenten des peruanischen Modeinstituts CEAM aus Lima beteiligen sich daran. Jede Modeschule erhält einen Stoff aus Mali, Peru oder Indien – handgewebte zweifarbig changierende Seide aus Indien, Baumwolle mit Stempelmuster aus Mali, bunt gestreifte Wolle aus den peruanischen Anden – und entwirft daraus eine Kollektion.

Mit dem farbtintensiven Material zu arbeiten ist mehr als nur kreative Herausforderung für die Modemacher von morgen: „Das Projekt Weltgewänder fördert das Verständnis für Lebenssituationen anderer Kulturkreise und deren Hintergründe. Das ist in einer stärker zusammen rückenden Welt gerade auch für Modedesigner unerlässlich“, sagt Valeska Schmidt-Thomsen, Professorin für Bekleidungsdesign an der Universität der Künste Berlin.

Mit der Aktion WeltGewänder hat die Welthungerhilfe einen außergewöhnlichen Weg gefunden, auf ihre Arbeit aufmerksam zu machen. „Wir wollen damit zu einem besseren Verständnis zwischen den Kulturen beitragen“, sagt Bärbel Dieckmann, Präsidentin der Welthungerhilfe. Durch Berichte über Hunger, Armut und Kriege gerate oft in Vergessenheit, dass diese Länder einen großen kulturellen Reichtum besitzen. „Mode kann uns dabei helfen, eine Brücke zu schlagen.“

Termin: 27. März, 2009, 20 Uhr
Palais am Funkturm, Hammarskjöldplatz
Karten für 25 und 18, ermäßigt 10 Euro
Karten unter www.ticket-online.com

Herausgeber:

Deutsche Welthungerhilfe e. V.
Pressestelle
Friedrich-Ebert-Straße 1
53173 Bonn

Ansprechpartnerinnen:
Pressestelle Bonn
Bettina Beuttner
Tel: 0228 / 22 88 – 204
Mobil: 0173 / 51 72 979
bettina.beuttner@welthungerhilfe.de

Doris Theisen
Tel. 0228 / 22 88 -128
Fax 0228 / 22 88 - 333

Email:
presse@welthungerhilfe

In Berlin:
Dr. Regina Köthe
Tel. 030 / 28 87 49 - 13
Mobil: 0170 / 216 90 92

Internet
www.welthungerhilfe.de